

Beratung zu invasiven Neophyten:

- E-Mail: gesundheit.umwelt@hinwil.ch
- Tel: 044 938 55 26

Das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Hinwil informiert monatlich über einen invasiven Neophyten.

Unsere Faktenblätter finden Sie unter: www.hinwil.ch/lekhinwil

Götterbaum

Ailanthus altissima

Blütezeit:	Juni-Juli
Standort:	städtische und stadtnahe Gebiete
Höhe:	bis 25 m
Eingeführt aus:	China



Problematik

Der Götterbaum wurde als Zierbaum bei uns eingeführt. Weibliche Bäume bilden grosse Samenbestände aus, welche durch geflügelte Früchte und den Wind über grosse Distanzen verbreitet werden. Der Götterbaum wächst sehr schnell, kann in 25 Jahren bis zu 15 m hoch werden und verdrängt unsere einheimischen Pflanzenarten.

Vorbeugung und Bekämpfung

Nach dem Fällen können Wurzelausschläge dichte Bestände mit Jungpflanzen bilden; die Methode des Ringelns ist daher zwingend anzuwenden.

- 1. Jahr (Feb.): $\frac{9}{10}$ des Stammumfangs ringeln
- 2. Jahr (Juli, nach Blüten- & Blatt-austrieb): die restlichen $\frac{1}{10}$ entfernen
 ⇒ Im Winter fallen

Was sind invasive Neophyten?

Als Neophyten gelten nicht einheimische Pflanzen, die bei uns eingeführt wurden. Viele Neophyten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch unsere Umwelt. Einige von ihnen zeigen jedoch ein invasives Verhalten, indem sie sich stark und schnell ausbreiten und dabei unsere einheimische Flora verdrängen. Diese Arten werden als invasive Neophyten bezeichnet.

Einheimische Alternativen



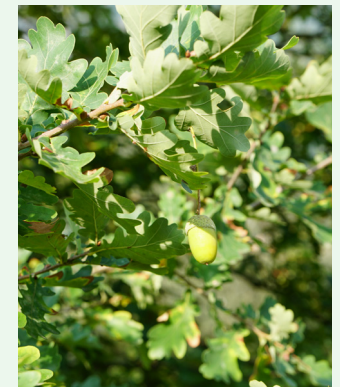
Blumen-Esche
Fraxinus ornus



Vogelbeerbaum
Sorbus aucuparia



Winter-Linde
Tilia cordata



Stiel-Eiche
Quercus robur